

## An Liebchen.

Das letzte Roth am Himmel wich:  
 Da gieng ich, Liebevoll, im Grünen;  
 Ich gieng, und lobte Gott für dich,  
 Und für die Sterne, welche schienen.

Und plötzlich kam ein Wolkenheer,  
 Und riß hinweg die goldnen Sterne;  
 Gelinde Lüfte wurden schwer,  
 Und Donner rollten aus der Ferne.

Die Stürme heulten auf mich zu;  
 Die Donner wollten mich erschrecken;  
 Ich aber ließ in frommer Ruh,  
 Ein Lorbeerbäumchen mich bedecken.

Da saß ich in der tiefen Nacht,  
 Und lobte, durch die Finsternisse,  
 Den Gott, der jenen Blick gemacht,  
 Und dieses Herz, und deine Küsse.

---

Auf die  
 Fürstin von Anhalt-Deßau.

---

Von Kuldgöttinnen hat sie Schönheit,  
 Geist, und Scherz;  
 Von einer Heiligen das Herz.

---